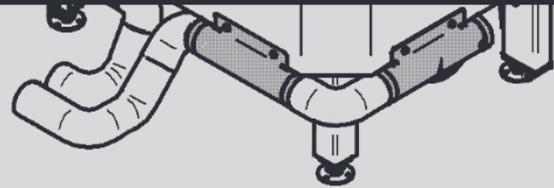
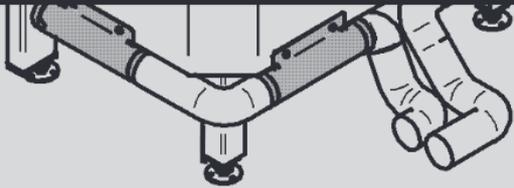


Montage- und Betriebsanleitung

S-Vent - Modulare Zwangskonvektion



VORWORT / QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Sie haben sich für einen Spartherm Brennzellen - Zubehör entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihren Kaminofen schnell und umfassend kennen lernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Wartungs- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Spartherm Brennzellen - Zubehör und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Ihr Spartherm Team
G.M. Rokossa

A handwritten signature in black ink, reading "G. M. Rokossa". The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial "G" and "R".

INHALTSVERZEICHNIS

1. Lieferumfang	4	6. Wartung	10
		6.1. Batteriewechsel	10
2. Allgemeine Hinweise	4	6.2. Einstellen der Einschalttemperatur	11
2.1. Technische Daten	4	6.3. Einstellen der Funkfrequenz	11
3. Funktionsbeschreibung	5	7. Reinigung	11
4. Montageanleitung	5	8. Ratgeber	11
4.1. Gebläseeinheit	6	9. Allgemeine Garantiebedingungen	12
4.2. Injektionsrohre	6	9.1. Anwendungsbereich	12
4.3. Aluflexrohre	7	9.2. Generelle Information	12
4.4. Steuereinheit	7	9.3. Garantiezeit	12
4.5. Temperaturfühler	8	9.4. Wirksamkeitserfordernis für die Garantie	12
4.6. Verkleidungsgestaltung	8	9.5. Garantiausschluss	12
4.7. Kundeneinweisung	8	9.6. Mängelbeseitigung / Instandsetzung	13
5. Betriebsanleitung	8	9.7. Verlängerung der Garantiezeit	13
5.1. Funktionsbeschreibung	8	9.8. Ersatzteile	13
5.2. Betriebsarten	9	9.9. Haftung	13
5.2.1. Betriebsart manuell	9	9.10. Schlussbemerkung	13
5.2.3. Betriebsart proportional	10	10. Kennzeichnung	14

1. LIEFERUMFANG

Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ wird im Faltkarton mit folgendem Inhalt geliefert:

- Gebläseeinheit mit Luftverteilung
- Steuerungseinheit mit Fernbedienung
- Temperaturfühler mit ca. 2 Meter Anschlussleitung
- 4 Injektionsrohre mit 2 Verschlussblechen
- Aluflex-Verbindungsschlauch (5m nutzbare Länge)
- Anschlussleitung mit Netzstecker 230 V
- Verbindungsleitung Steuerungseinheit → Gebläseeinheit
- Kleinteile (Rohrschellen und Schrauben)
- Montage- & Betriebsanleitung

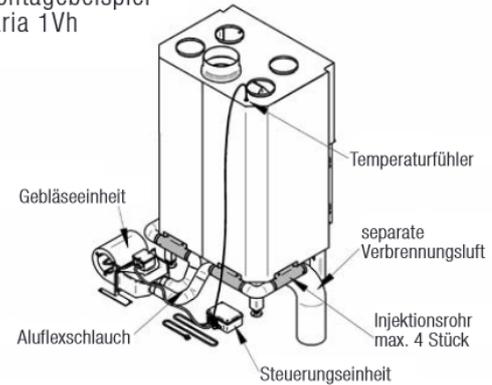
Gewicht inkl. Transportverpackung ca. 10 kg.

2. ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Aufstellen und der Installation Ihrer Kaminanlage ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihrer Kaminanlage durch.

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landes-spezifischen und örtliche Richtlinien und Vorschriften, insbesondere die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes und die Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (TR-OL) bei Aufstellung und Betrieb der Brennzelle und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

Montagebeispiel Varia 1Vh



2.1. TECHNISCHE DATEN

Steuerungseinheit:

Typ:	FC715 TiEmme
Versorgungsspannung:	230V AC, 50Hz
Zulässige Anschlussleistung (Gebläse):	max 80W
Schaltstufen:	I - III
Leistungsaufnahme im „Stand-By“:	ca. 1W
Schutzklasse I:	Schutzleiteranschluss (PE)
Schutzart:	IP50
Sicherung Netzseite:	Feinsicherung F 2A / 250V

Gebläse:

Typ:	DAE133D ebmpabst
Nennspannung:	230V, 50Hz
Max. Leistungsaufnahme:	73W
Nenndurchflussmenge III Stufe:	320m ³ /h (ohne Widerstand)

Temperatursensor:

Typ: Widerstand NTC (100k Ω /R25)

Leitungslängen:

Netzanschluss mit Schuko-Stecker	ca. 3 Meter
Anschlussleitung Gebläse	ca. 2 Meter
Temperaturfühlerleitung	ca. 2 Meter

Durchflussmenge am Kamineinsatz mit Warmluftmantel:

Die Durchflussmenge ist abhängig vom Widerstand des Luftsystems also von der Anzahl der Injektionsrohre und von der Verlegung der Aluflex-Verbindungsschläuche. Je mehr Bögen in der Luftzuleitung desto höher wird der Widerstand für das Gebläse die entsprechende Luftmenge durch das System zu drücken.

Daher ist es nicht möglich vorab einen festen Wert für die erreichbare Durchflussmenge anzugeben.

Durchflussmenge am Varia 1V mit 4 Injektionsrohren:

Messungen unter Nennwärmeleistung (11kW)

- Ohne Heizbetrieb bei Raumtemperatur mit Gebläsestufe III: 240m³/h
- Im Heizbetrieb ohne Gebläseunterstützung: 240m³/h
- Im Heizbetrieb mit Gebläse Stufe III: 430m³/h

Im Heizbetrieb mit Gebläse wird nicht die Summe der einzelnen Betriebszustände erreicht, da durch den höheren Volumenstrom sich auch der Widerstand im Konvektionsluftkanal erhöht.

3. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ verstärkt bei Kamineinsätzen mit Warmluftmantel die natürliche Wärme-Konvektion. Mit diesem System kann bis zu 75% mehr Konvektionswärme erzeugt werden, die in den Aufstellraum oder verteilt in verschiedene Räume geleitet werden kann. Das System ist anwendbar auf alle Holzbrand-Brennzellen mit eckigem bzw. gekantetem Warmluftmantel. Da der Konvektionsluftmantel nach unten hin offen bleibt, ist die natürliche Konvektion nach wie vor gegeben. Ein Ausfall der Zwangskonvektion z.B. bei Stromausfall oder Defekt des Gebläses führt nicht zur Überhitzung des Einsatzes.

4. MONTAGEANLEITUNG

Diese Montageanleitung betrifft nur die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“. Bei der Montage der Brennzelle sind unbedingt die **Hinweise** in der Montageanleitung zu den Brennzellen zu beachten.

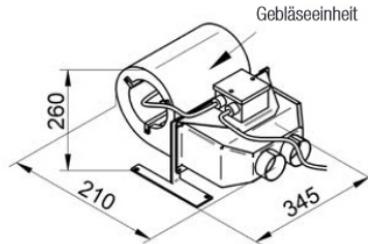
Bitte beachten:

- Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ darf nur in Verbindung mit einer Holz befeuerten Brennzelle betrieben werden.
- Gas-Brennzellen dürfen nicht mit dem S-Vent ausgestattet werden!
- Die maximale Umgebungstemperatur für die elektronischen Komponenten (Gebläse, Steuerungseinheit, etc.) beträgt 60 °C.
- Die Brennzelle ist unbedingt mit separater Verbrennungsluft zu versorgen. Nur so kann vermieden werden, dass durch den S-Vent Unterdruck in den Brennraum / Schornstein gesaugt werden kann.
- Die gesamte elektrische Installation der einzelnen Komponenten darf nur von einem autorisierten Fachunternehmen durchgeführt werden. Dabei sind alle Arbeiten gemäß den VDE-Vorschriften (z.B. VDE 0105, VDE 0116, VDE 0100 etc.) sowie den technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten auszuführen.
- Wir empfehlen die Spannungsversorgung über eine schaltbare Steckdose

zu realisieren. Dies hat den Vorteil, dass während der Sommersaison und zu Wartungszwecken, das Gerät einfach spannungsfrei geschaltet werden kann.

4.1. GEBLÄSEEINHEIT

Die Gebläseeinheit wird in der Regel in die Kaminanlage integriert und ist so zu montieren, dass eine Zugänglichkeit über eine Revisionsöffnung jederzeit möglich ist. Die Einbaulage ist so zu wählen, dass die Welle des Gebläses horizontal mit den integrierten Füßen auf eine feste Unterlage befestigt und gegen Verschieben gesichert wird. Alternativ kann das Gebläse auch in einem naheliegenden Raum (Keller, etc.) in der Nähe der Kaminanlage untergebracht werden. Falls die warme Konvektionsluft in andere Räume als den Aufstellraum geführt wird, so ist darauf zu achten, dass ein Druckausgleich zwischen Aufstellraum der Feuerstätte und den Räumlichkeiten deren Warmluft zugeführt wird, gewährleistet ist.

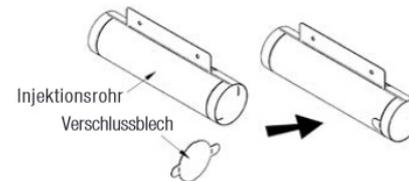


4.2. INJEKTIONSROHRE

Die Injektionsrohre werden mit den beiliegenden selbstschneidenden Blech-Schrauben am unteren Teil des Warmluftmantels so befestigt, dass die Injektionsöffnung zum Gerät zeigt. Die Injektionsrohre so zu montieren, dass die Luft frei in den Warmluftmantel eintreten kann. Unter Gewichtschächten darf kein Injektionsrohr installiert werden, da dann die Funktion nicht gewährleistet ist.

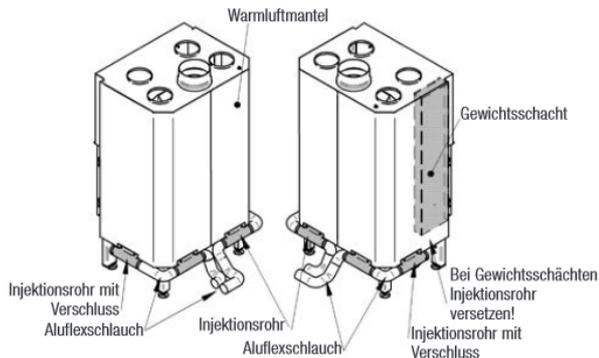
Die zwei beiliegenden Verschlussdeckel werden in die entsprechende Öffnung der Endstückinjektionsrohre eingeschoben und umgebogen. So sind die Deckel gegen Herausfallen gesichert.

Bei kleineren Geräten mit Gewichtschacht kann es möglich sein, dass nur drei oder zwei Injektionsrohre montierbar sind!



4.3. ALUFLEXROHRE

Das beiliegende Aluflexrohr wird entsprechend den örtlichen Gegebenheiten in die erforderliche Anzahl von Rohrstücken geteilt.



Die Injektionsrohre sind untereinander so mit Aluflexrohren zu verbinden, dass immer zwei separate Stränge entstehen. Von der Gebläseeinheit werden durch jeweils ein separates Aluflexrohr zwei Injektionsrohre verbunden. Diese beiden Injektionsrohre werden wiederum mit jeweils einem Injektionsrohr mit Verschluss verbunden.

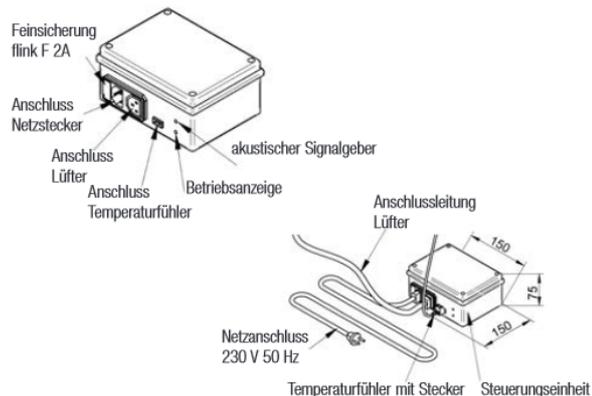
Bei **kleineren** Geräten können unter Umständen nur drei Injektionsrohre montiert werden. In diesem Fall werden nur zwei Injektionsrohre miteinander verbunden. Das dritte Rohr wird direkt angeschlossen. Verschlussdeckel an den Enden nicht vergessen!

Bei **sehr kleinen** Geräten mit Gewichtsschacht, können evtl. auch nur zwei Injektionsrohre montiert werden. Diese sind dann jeweils mit Verschlussdeckel zu versehen und direkt an die Gebläseeinheit anzuschließen! Verschlussdeckel an den Enden nicht vergessen!

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass je weniger Injektionsrohre Sie verwenden, die Konvektionsluftleistung des Gebläses entsprechend abnimmt.

4.4. STEUEREREINHEIT

Die komplette Elektronik ist in dem Gehäuse der Steuerungseinheit untergebracht. Die Steuerungseinheit ist so in die Kaminverkleidung zu integrieren, dass eine Zugänglichkeit besteht. Die maximale Umgebungstemperatur beträgt 60 °C. Wir empfehlen die Verkleidung so zu gestalten, dass die Steuerungseinheit in die Nähe eines Luftgitters platziert wird. So kann die Betriebszustandsanzeige überprüft werden und die Zugänglichkeit ist jederzeit gewährleistet. An diese Steuerungseinheit werden alle notwendigen Komponenten angeschlossen (Netzstecker, Verbindungsleitung zum Gebläse, Temperaturfühler):



4.5. TEMPERATURFÜHLER

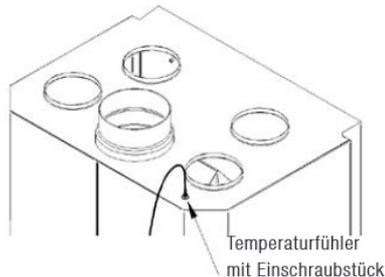
Der beiliegende Temperaturfühler ist an geeigneter Position in den Warmluftmantel zu integrieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Gebläse unabhängig von der eingestellten Betriebsart ab ca. 105 °C automatisch von der Steuerung eingeschaltet wird. Damit soll eine Überhitzung im Warmluftmantel vorgebeugt werden.

Die Fühlerlänge beträgt ca. 2 Meter. Wir empfehlen die Montage von oben in den Deckel des Warmluftmantels in der Nähe eines Anschlussstutzens. Da so eine Zugänglichkeit zu der Verschraubung bei der Montage gewährleistet ist.

Die Verbindungsleitung zum Temperaturfühler darf nur **außerhalb** des Warmluftmantels verlegt werden. Die Leitung kann bei Bedarf auf maximal 4 Meter verlängert werden. Die Polung der Leitung ist nicht relevant!

Folgende Vorgehensweise wird empfohlen:

- Bohrung $D=10\text{mm}$ in den Warmluftmantel einbringen.
- Befestigungsschraubung einsetzen
- Temperaturfühler einsetzen
- Beiliegende Steckverbindung mit dem Temperaturfühlerkabel verschrauben
- Steckverbindung mit Steuerungseinheit verbinden.



4.6. VERKLEIDUNGSGESTALTUNG

Die Verkleidung ist so zu gestalten, dass der Gebläseeinheit ca. 600 m³/h Umluft zuströmen können. Die Zugänglichkeit zu den eingebauten Komponenten muss jeder Zeit gewährleistet sein.

Wichtig: Alle Warmluftmantelstutzen des Warmluftmantels sind mit Flexrohren $D = 15\text{ cm}$ zu belegen. Die Konvektionsluft wird somit über die Aluflex-Luftleitungen dann dem Aufstellraum oder anderen Räumen zugeführt.

4.7. KUNDENEINWEISUNG

- Der Betreiber ist vom Installateur in die Funktions- und Betriebsweise des Zwangskonvektion „S-Vent“ einzuweisen.

5. BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung betrifft nur die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“. Bei dem Betrieb der Brennzelle sind unbedingt die Hinweise in der Betriebsanleitung zu den Brennzellen zu beachten.

5.1. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

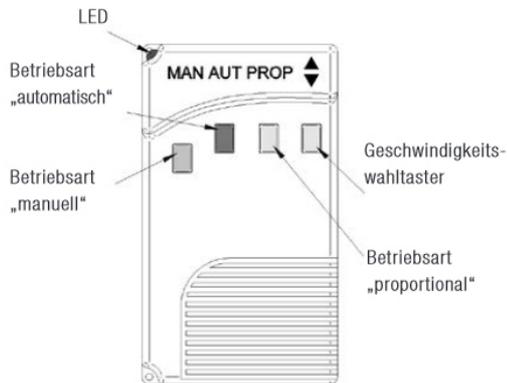
Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ verstärkt bei Kamineinsätzen mit Warmluftmantel die natürliche Wärme-Konvektion. Mit diesem System kann bis zu 75% mehr Konvektionswärme erzeugt werden, die in den Aufstellraum oder verteilt in verschiedene Räume geleitet werden kann. Die Bedienung erfolgt über die separate Funk-Fernbedienung. Die Betriebsbereitschaft wird anhand einer rot leuchtenden Betriebsanzeige an der Steuereinheit mitgeteilt.

Hinweis: Die mit der Funk-Fernbedienung eingestellten Betriebsarten sowie die eingestellten Geschwindigkeiten und Temperaturen bleiben auch bei Abschalten der Netzspannung erhalten!

5.2. BETRIEBSARTEN

Mit der beiliegenden Funk-Fernbedienung können alle Funktionen der Zwangskonvektion „S-Vent“ bedient werden. Für den Betreiber sind im Betrieb keine Eingriffe an der Steuereinheit durchzuführen! Die LED zeigt die Übertragung des Befehls an.

Folgende Betriebsarten können angewählt werden: „**manuell**“, „**automatisch**“ oder „**proportional**“



5.2.1. BETRIEBSART MANUELL

Beschreibung: In dieser Betriebsart wird die Gebläsegeschwindigkeit über die Fernbedienung vom Betreiber aus gewählt. Der integrierte Temperaturfühler ist nicht aktiv. Die gewünscht Ventilatorgeschwindigkeit kann über die Taste ▲▼ gewählt werden.

Durch drücken der Taste MAN (blau) auf der Fernbedienung wird die Betriebsart „manuell“ aktiviert und von der Steuereinheit mit einem „langen akustischen Signal“ quittiert.

Die Geschwindigkeiten des Gebläses werden durch Druck der Taste ▲▼ der Reihe nach gewählt:

Taste ▲▼	akustisches Signal	Ventilator
erster Druck	einfach kurz	Stufe 1
zweiter Druck	zweifach kurz	Stufe 2
dritter Druck	dreifach kurz	Stufe 3
vierter Druck	zweifach kurz	Stufe 2
fünfter Druck	einfach kurz	Stufe 1
sechster Druck	einfach lang	Aus

Der nächste Druck auf die Taste ▲▼ startet wieder den Ventilator mit der Stufe 1.

Hinweis: Trotz manuellem Betriebsmodus wird das Gebläse ab einer Fühlertemperatur von ca. 105 °C automatisch eingeschaltet. (Ausschalttemperatur ca. 100 °C). Diese Funktion kann nicht abgeschaltet werden und dient dazu Überhitzungen im Warmluftmantel vorzubeugen.

5.2.2. BETRIEBSART AUTOMATISCH

Beschreibung: Das Gebläse läuft in dieser Betriebsart bei Erreichen der Einschalttemperatur mit der voreingestellten Geschwindigkeit selbsttätig an. Die Geschwindigkeit kann über die Taste ▲▼ verändert werden (wie im Betrieb manuell). Wenn die Temperatur unter die Einschalttemperatur fällt wird der Ventilator wieder ausgeschaltet.

Durch drücken der Taste **AUT (orange)** auf der Fernbedienung wird die Betriebsart „**automatisch**“ aktiviert und von der Steuereinheit mit einem „langen akustischen Signal“ quittiert. Die Einschalttemperatur ist ab Werk auf ca. 45 °C eingestellt. Änderung / Einstellen der Einschalttemperatur „6.2. Einstellen der Einschalttemperatur“.

5.2.3. BETRIEBSART PROPORTIONAL

Beschreibung: Auch hier läuft das Gebläse automatisch bei Erreichen der voreingestellten Fühlertemperatur selbsttätig an. Die Geschwindigkeit wird selbsttätig entsprechend der gemessenen Temperatur gewählt. Wenn die Temperatur unter die Einschalttemperatur fällt wird, der Ventilator wieder ausgeschaltet.

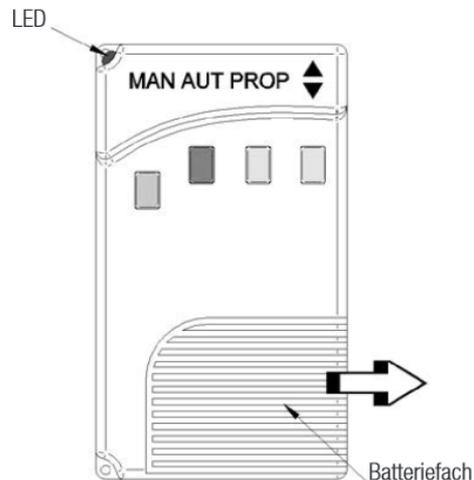
Durch Drücken der Taste **PROP (gelb)** auf der Fernbedienung wird die Betriebsart „proportional“ aktiviert und von der Steuereinheit mit einem „langen akustischen Signal“ quittiert.

6. WARTUNG

Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ ist wartungsfrei ausgeführt.

6.1. BATTERIEWECHSEL

Die Batterie muss gewechselt werden, wenn die rote LED an der Fernbedienung bei Tastendruck nicht mehr leuchtet, bzw. wenn keine Empfängerreaktionen erfolgen. Dazu den Batteriefachdeckel seitlich verschieben und die darunter liegende Batterie tauschen. Die Batterie darf nur durch eine gleichwertige Batterie vom Typ A23 12V ersetzt werden.



6.2. EINSTELLEN DER EINSCHALTTEMPERATUR

Die Einschalttemperatur (ab Werk auf ca. 45 °C voreingestellt) für die Betriebsart „**automatisch**“ und „**proportional**“ kann diese wie folgt verändert werden:

1. Die Steuerungseinheit Spannungsfrei machen (Netzstecker ziehen).
2. Eine beliebige Taste auf dem Handsender betätigen, gedrückt halten und die Steuerungseinheit wieder mit Spannung versorgen.
3. Steuerungseinheit antwortet mit mehreren kurzen und einem langen Signalton. Jetzt kann die Einschalttemperatur in 5 °C Schritten von ca. 40 °C bis ca. 80 °C eingestellt werden.
4. Über die Taste **PROP** wird ein kleinerer Wert eingestellt Über die Taste **▲▼** wird ein größerer Wert eingestellt. Der eingestellte Temperaturwert wird akustische über eine entsprechende Anzahl von Signaltönen (1x für 40 °C; 9x für 80 °C) ausgegeben.
5. Speichern der eingestellten Einschalttemperatur über die Taste **MAN**.

6.3. EINSTELLEN DER FUNKFREQUENZ

Unter Umständen (bei Verwendung mehrerer Fernbedienungen die im 434 MHz Bereich senden) kann es sinnvoll sein, die Sendefrequenz über DIP-Schalter zu verändern. Die Frequenz wird wie folgt eingestellt:

1. Die Steuerungseinheit für min 30sec. spannungsfrei machen (Netzstecker ziehen).
2. Batteriefachdeckel der Fernbedienung entfernen.
3. Die DIP-Schalter mit einem spitzen Gegenstand wie gewünscht einstellen.
4. Batteriefachdeckel schließen.
5. Steuereinheit wieder mit Spannung versorgen.
6. Über eine beliebige Taste der Fernbedienung die neue Frequenz an die Steuereinheit übermitteln. Dabei die Taste ca. 5 Sekunden gedrückt halten.
7. Die Steuereinheit bestätigt die Änderung mit einem kurzen akustischen Signal.

7. REINIGUNG

Reinigen Sie in regelmäßigen Abständen vor und während der Heizsaison die Konvektionseintrittsöffnungen der Verkleidung, die Gebläseansaugöffnung und die Warmluftleitungen. Ablagerungen (Staub, etc.) können zu Verunreinigungen des Aufstellraumes führen.

8. RATGEBER

Problembeschreibung	Lösung
Die Betriebsanzeige an der Steuereinheit leuchtet nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken. <p>Oder durch Fachpersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feinsicherung überprüfen, gegebenenfalls ersetzen (F2A / 250V).
Steuereinheit reagiert nicht auf Befehle der Fernbedienung	<ul style="list-style-type: none"> • Batterie an der Fernbedienung tauschen (LED der Fernbedienung muss bei Tastendruck leuchten). • Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken (Die rote Betriebsanzeige der Steuereinheit muss leuchten). • Richtige Funkfrequenz einstellen.
In der Betriebsart „automatisch“ läuft das Gebläse nicht an.	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken. Die rote LED muss leuchten! • Einschalttemperatur überprüfen, bzw. verringern. <p>Oder durch Fachpersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschlüsse des Temperaturfühlers überprüfen. • Temperaturfühler prüfen und ggf. tauschen.
Gebläse läuft nicht an, bzw. geht nach einiger Zeit aus. Betriebsanzeige leuchtet aber	<ul style="list-style-type: none"> • Temperaturbedingte Sicherheitsabschaltung des Gebläses. • Luftgitter, Öffnungen, Gebläse von Ablagerungen befreien.
Im manuellen Betriebsmodus läuft das Gebläse automatisch an	<ul style="list-style-type: none"> • Temperatur im Warmluftmantel größer 105 °C („5.2.1. Betriebsart manuell“)

Bei weiteren Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Kaminbauer! Es dürfen nur die vom Hersteller angebotenen Ersatzteile verwendet werden!

9. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

9.1. ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/ Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt, bzw. weitergeben kann.

9.2. GENERELLE INFORMATION

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

9.3 GARANTIEZEIT

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

9.4. WIRKSAMKEITSERFORDERNIS FÜR DIE GARANTIE

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantiespruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

9.5. GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum behalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.

- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

9.6. MÄNGELBESEITIGUNG / INSTANDSETZUNG

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus abgeschlossen ist.

9.7. VERLÄNGERUNG DER GARANTIEZEIT

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

9.8. ERSATZTEILE

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

9.9. HAFTUNG

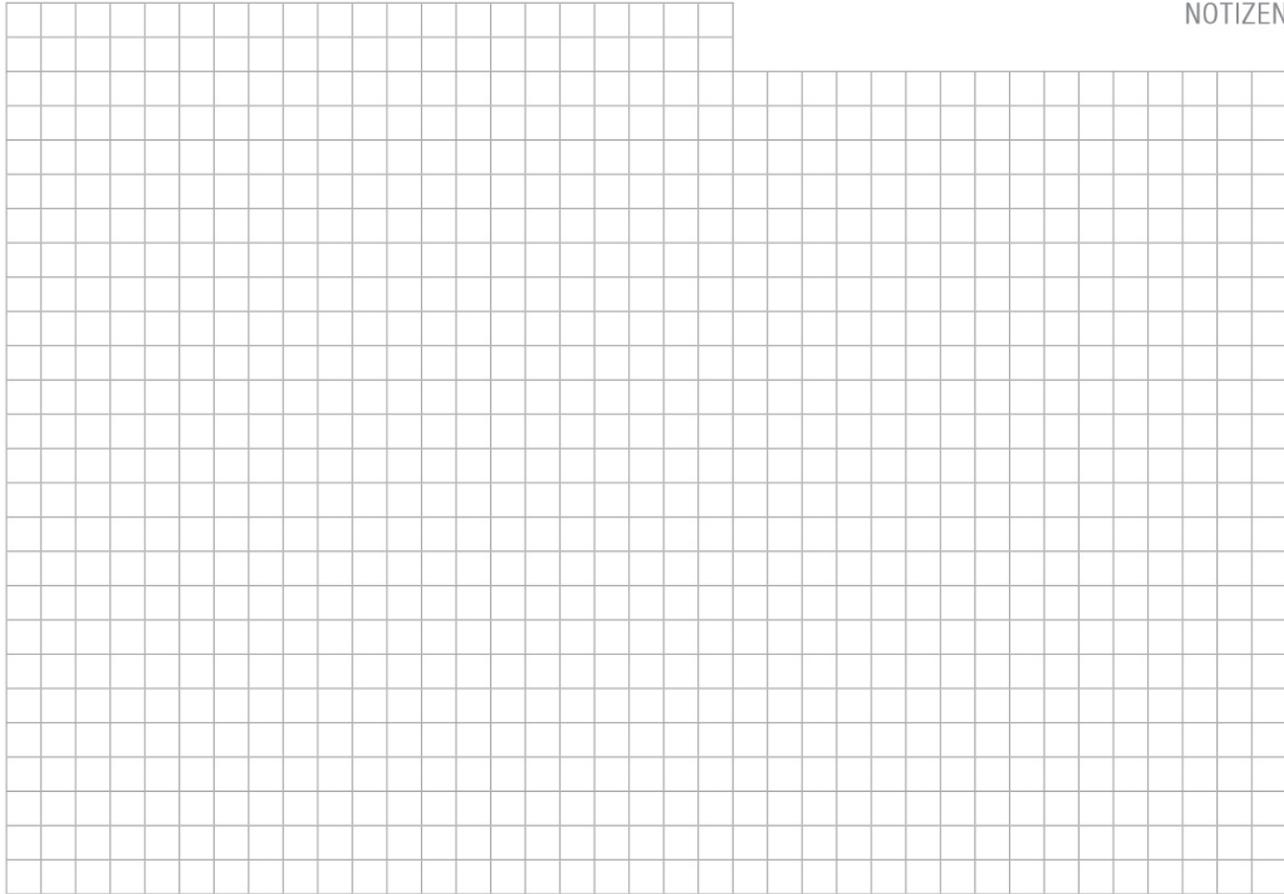
Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieverprechens.

Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

9.10. SCHLUSSBEMERKUNG

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



SPARTHERM

DIE WELTMARKE FÜR IHR WOHNZIMMER

The Global brand for your living room | La référence mondiale pour votre salon | Il marchio mondiale per il vostro soggiorno

La marca mundial para su salón | Het merk van wereldformaat voor uw woonkamer | Światowa marka do Państwa salonu

Торговая марка № 1 для Вашего дома

D Ihr Fachhändler | UK Your specialist dealer | F Votre revendeur spécialisé
IT Il vostro rivenditore specializzato | E Sus comercios especializados
NL Uw vakhandelaar | PL Państwa sprzedawca | РУС Ваш дилер



Spartherm Feuerungstechnik GmbH · Maschweg 38 · D-49324 Melle
Phone +49 (0) 5422 94 41-0 · Fax +49 (0) 5422 9441-14 · www.spartherm.com

Service-Hotline 0180 594 41 94

14 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen.
max. 42 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Mobilfunknetzen